

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Medientechnik
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Finnland, Metropolia University of Applied Sciences
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	06.01.2022 bis 13.06.2022

### Vorbereitung und Auswahl

Das ich mein Auslandssemester in Finnland verbringen möchte stand nicht von Anfang an fest. Erst nach ausführlicher Recherche habe ich mich dann für Helsinki an der Metropolia UAS entschieden. Hauptgründe für mich waren dafür zum einen das Kursangebot der Hochschule, da es sehr projektbasiert ist und gut zu meinem Studiengang (Medientechnik) passt und zum anderen gefiel mir das generelle Bildungssystem in Finnland sehr gut. Außerdem war mir wichtig, dass man sich weitestgehend mit Englisch verständigen kann. Für das Auslandssemester habe ich angefangen mich etwas mehr als ein Jahr früher zu informieren und vorzubereiten. Das International Office hat mich dabei gut beraten und z.B. Kontakte zu anderen Studierenden ermöglicht, die bereits ein Auslandssemester (u.a. in Finnland) verbracht haben. Das hat mir bei meiner Entscheidung sehr geholfen, in welches Land und welche Hochschule ich gehen möchte. Zudem gibt es eine Menge hilfreicher Informationen auf der Internetseite von der Metropolia.

Ich bin per Flugzeug gereist und habe für den Hinflug ca. 150€ bezahlt. Es hat sich als sinnvoll herausgestellt mit zwei Koffern (+Handgepäck) zu reisen, da es im Winter dort sehr kalt werden kann und man doch häufiger auch mal sehr dicke und platzraubende Kleidung benötigt. Ich selbst bin mit nur einem Koffer hingereist und habe mir dann Einiges vor Ort nachgekauft, sodass ich am Ende des Semesters einen weiteren Koffer kaufen musste, um alles wieder mit zurückzubekommen.

Ich habe mich für einen Tutor angemeldet, dieser hat mich am ersten Tag in Helsinki vom Flughafen abgeholt, mir die Schlüssel für mein Wohnheim überreicht und mir ein paar hilfreiche Tipps gegeben. So hatte ich auch direkt einen Kontakt, an den ich mich bei Fragen wenden konnte, was ziemlich nützlich anfangs war.

### Fachliche Organisation

Die Kurswahl war in meinem Fall recht simpel, da es für Austauschstudenten komplette Kurskombinationen gibt, für die man sich entscheiden kann. Ich habe mich für das „Film & Television“-Programm entschieden. Man arbeitet hier sowohl mit finnischen Studenten als auch mit anderen Austauschstudenten zusammen und belegt drei verschiedene Kurse, welche sehr projektbasiert sind und überwiegend in Gruppenarbeit stattfinden. In allen drei Kursen arbeitet man an einem audiovisuellen Projekt in Kombination mit Theorieunterricht. Abschließend sollte in Einzelarbeit eine Reflektion verfasst werden, in der widergespiegelt wird, welche Aufgaben man hatte, welche Schwierigkeiten es gab, was man gelernt hat usw. Dies war meist die Basis für die Bewertung des Moduls.

Zusätzlich konnte ich mich zwischen dem Modul „Media & Culture in Finland“ und einem Finnisch-Kurs entscheiden, welche ausschließlich für Austauschstudenten stattfinden und nicht fachspezifisch sind, sondern eher, um allgemein Finnland etwas besser kennenzulernen.

Die Metropolia UAS hat vier verschiedene Campi in Helsinki, jeweils für verschiedene Fachrichtungen. Der „Culture“-Campus, an dem ich mich befunden habe, ist ein sehr moderner Campus, der u.a. zahlreiche Räumlichkeiten für z.B. Filmproduktionen verfügt. Die Ausstattung der Uni ist umfangreich, es gibt viel hilfreiches Film-Equipment und das System zum Ausleihen ist sehr gut organisiert und übersichtlich.

## **Unterkunft**

Gewohnt habe ich in einem Studentenwohnheim von HOAS. Es ist empfehlenswert sich so früh wie möglich dafür zu bewerben, da nicht genügend Plätze für alle Austauschstudenten, die nach Helsinki kommen, vorhanden sind. Mit dem Wohnheim war ich sehr zufrieden, ich habe in einem Studentenkomplex mit zahlreichen anderen Austauschstudenten im Gebäude gewohnt. Mein Apartment selbst war eine möblierte Sechser-WG im 7. Stock, in der ich mit fünf anderen internationalen Studierenden gewohnt habe. Die Miete in meinem Fall betrug 433€/Monat, was verhältnismäßig recht günstig ist für Helsinki. Die Ausstattung war zwar simpel, aber ist meiner Meinung nach für diesen Zeitraum völlig ausreichend. Fehlende Gegenstände für die Küche haben wir z.B. einfach in Second-Hand Stores nachgekauft. Außerdem hat das Gebäude im obersten Stock, so wie viele Gebäude in Finnland, eine Sauna, die man sich reservieren kann. Die Lage vom Wohnheim war ziemlich zentral, es lag in der Nähe vom Pasila-Bahnhof, welcher sehr gut angebunden ist und nur eine Station vom Hauptbahnhof entfernt liegt. Zur Hochschule brauchte ich ungefähr eine halbe Stunde mit dem Bus. Außerdem befindet sich fast direkt nebenan die sogenannte „Mall of Tripla“, welches ein sehr großes Einkaufszentrum ist.

## **Alltag und Freizeit**

Helsinki ist auf jeden Fall keine günstige Stadt, so sind Preise vor allem für Lebensmittel und Alkohol ein gutes Stück teurer als in Deutschland. Mit BAföG, Erasmus-Geld und Erspartem bin ich aber gut hingekommen und hatte noch genug Geld über für genügend Freizeitaktivitäten und Reisen vor Ort. Für die öffentlichen Transportmittel in Helsinki sollte man sich die HSL-App holen, mit der man übersichtlich seine Fahrten planen und ggf. Tickets buchen kann. Wenn man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln regelmäßig unterwegs ist, lohnt es sich eine HSL-Karte für das Semester zu holen, da man einen Studentenrabatt bekommt und es so über längeren Zeitraum deutlich günstiger ist, als sich jedes Mal ein neues Ticket zu kaufen. Ich habe mir das Ticket am Anfang meines Aufenthalts für meinen kompletten Zeitraum in Helsinki gekauft, was im Nachhinein eine sehr gute Entscheidung war. Beim HSL-Büro am Hauptbahnhof gibt es alle notwendigen Informationen dazu.

Meinen Handyvertrag aus Deutschland konnte ich in Finnland einfach weiternutzen, das gleiche galt für meine Kreditkarte. Da man eigentlich überall mit Karte, aber nicht überall in bar zahlen kann, sollte man eine Kreditkarte o.ä. besitzen, Bargeld wird in der Regel nicht benötigt.

Das Erasmus Student Network (ESN) ist an verschiedenen Hochschulen in Helsinki vertreten und organisiert verschiedene Events und Trips zumeist studentenfrendlichen Preisen. Es lohnt sich auf jeden Fall das Angebot zu verfolgen.

Zum Feiern haben wir relativ oft das „Irish Pub“ im Zentrum von Helsinki besucht, da dort der Eintritt kostenlos ist und die Preise unterhalb der Woche im Verhältnis recht günstig sind.

Die Lage von Helsinki ist außerdem nicht schlecht, um in umliegende Länder und Städte zu reisen. So bin ich in freien Phasen nicht nur im Süden Finnlands etwas rumgekommen, sondern habe auch Trips nach Lappland, Stockholm, Oslo, Tallin, Riga und London gemacht.

## **Fazit**

Insgesamt hatte ich in Finnland eine sehr gute und prägende Zeit. Helsinki ist eine tolle Stadt mit vielen Möglichkeiten und die Natur in Finnland ist wirklich schön. Das Studium vor Ort hat mir auch sehr gut gefallen und gab mir die Möglichkeit in neuen Feldern der Branche Erfahrung zu sammeln. Die Arbeit war zudem etwas selbständiger und freier, als ich es in Deutschland gewohnt war, was mir gut gefallen hat. Abgesehen davon habe ich einfach mega viel erlebt in dieser kurzen Zeit und so viele unvergessliche Erfahrungen gemacht, von denen ich teils wahrscheinlich in 20 Jahren noch erzählen werde. Und nicht zu vergessen die ganzen großartigen Leute, die ich während meiner Zeit dort kennenlernen durfte. Ich bin sehr froh mein Auslandssemester dort verbracht zu haben und kann es wirklich nur jedem weiterempfehlen! Bis jetzt war es das beste halbe Jahr meines Lebens.

### Tipps

Die Mensa im Campus und „Uni Café“ sind Möglichkeiten sehr günstiges und ausgiebiges Mittagessen zu bekommen (2,70€ für Studenten).

In Helsinki gibt es verteilt mehrere UFF-Stores, die Second-Hand-Kleidung und -Gegenstände anbieten. Die Preise sind meist fair und es je nach Store gibt es eine relativ große Auswahl. Sehr praktisch z.B., um sich für einen Trip in sehr kalte Regionen vorzubereiten.

Ein Tagestrip nach Tallin ist nicht nur sehenswert, sondern ermöglicht es auch etwas billiger an Alkohol zu kommen und bei Bedarf auf Vorrat zu kaufen, da Alkohol in Estland ein gutes Stück billiger ist als in Finnland. Die Fahrt mit der Fähre von Helsinki nach Tallin dauert nicht sehr lange und kostet nicht viel.

Ansonsten empfehle ich es das Vappu Fest am 1. Mai zu besuchen, sich ein Eis-Hockey Spiel anzuschauen und die Reise nach Lappland war definitiv Ihr Geld wert.



